



19. Februar 2015

Startschuss für das Naturschutz-Projekt „Erweiterung der Feuchtwiese in Wittenbergen“

Am 20. Februar 2015 beginnt die Stiftung Lebensraum Elbe mit der Realisierung des Naturschutz-Projekts „Erweiterung der Feuchtwiese in Wittenbergen“. In einem ersten Schritt werden die Gehölze im Bereich des Grabens und der Baustellenzufahrt entfernt. Dies ist notwendig, um die Wiese abgraben und einen reibungslosen Bauablauf gewährleisten zu können.

Die Stiftung Lebensraum Elbe möchte noch in diesem Jahr die Feuchtwiese im Naturschutzgebiet „Wittenbergen“ erweitern: Eine rund ein Hektar große Wiese südlich der Straße Falkensteiner Ufer – ein ehemaliges Spülfeld der Hamburg Port Authority (HPA) – soll zu einer wertvollen Feuchtwiese entwickelt werden, auf der sich künftig sogar auch die seltene Schachblume ansiedeln kann.

Aus ökologischer Sicht ist diese Wiese zurzeit von geringem Wert. Da sie im Naturschutzgebiet liegt, soll sie – wie die westlich angrenzenden Flächen – zu einer artenreichen Feuchtwiese entwickelt werden. Typische Bewohner sind die seltene Schachblume oder das Wiesen-Schaumkraut, welches von den Raupen des Aurorafalters bevorzugt wird. Auch für Pflanzen, wie Sumpfdotterblumen, Kuckucks-Lichtnelken oder Engelwurz, und für viele Amphibien, Libellen und weitere Insekten bieten Feuchtwiesen eine neue Heimat auf kleinstem Raum.

Geplant ist, auf rund drei Vierteln der Fläche den Boden auf das Niveau der benachbarten Schachblumenwiese abzutragen. Durch den größeren Einfluss von Gezeiten und Grundwasser wird sie so zu einem insgesamt feuchteren Standort. Auch soll ein neuer kleiner Platz mit Findlingen und Infotafel entstehen, der künftig vor Ort zum Verweilen einlädt. Der von Spaziergängern genutzte Weg vom Falkensteiner Ufer zur Elbe an der östlichen Seite der Wiese bleibt erhalten.

Zunächst müssen nun die Gehölze östlich des Grabens und im Bereich der zukünftigen Baustellenzufahrt entfernt werden. Nur so kann die Fläche noch in diesem Jahr abgegraben werden. Nach dem Bundesnaturschutzgesetz sind Baumfällungen nur von Anfang Oktober bis Ende Februar erlaubt, unter anderem, damit Vögel während der Brutzeit nicht gestört werden.

Über die Stiftung:

Die Stiftung Lebensraum Elbe wurde am 11. Mai 2010 durch Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft gegründet. Die Arbeit der Stiftung ist legislatur- und parteiübergreifend.

Stiftung Lebensraum Elbe

Dr. Elisabeth Klocke

Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

Tel. 040 42840-8344

info@stiftunglebensraumelbe.de

www.stiftunglebensraumelbe.de

Weitere Informationen:

- Lageplan
- Foto Schachblume